

Heute Vaduzer Frühlingskochfest

Zum zwölften Mal findet im Rahmen des Vaduzer Städtlesommers heute, 12. Mai, das Kochfest auf dem Rathausplatz Vaduz statt. Wie schon letzten Herbst sind die fünf Topbetriebe Restaurant-Hotel Real, Parkhotel Sonnenhof, Restaurant Torkel, Restaurant Heuwiese und neu seit letztem Jahr das Restaurant Residence auf der Bühne des Rathausplatzes am Kochherd bei der Arbeit zu bewundern. Im Einsatz sind: Sebastian Fink und seine Mannschaft vom Restaurant-Hotel Real; Hubertus Real vom Parkhotel Sonnenhof; Rolf Berger vom Restaurant Torkel; Martin Real vom Restaurant Heuwiese; Henning Sersch und Stephan Forsil vom Restaurant Residence.

Unter dem Patronat der VP Bank, die sich seit 1999 als Partner des Vaduzer Städtlesommers engagiert, wird das Vaduzer Frühlingskochfest heute, Samstag, auf dem überdachten Rathausplatz von 12 bis 14 Uhr von «Treffpunkt Vaduz» durchgeführt.

Wie funktioniert Washington?

Die Aussenpolitische Gesellschaft Liechtenstein lädt am Montag, 21. Mai, zu einer Gesprächsrunde mit Botschafterin Claudia Fritsche ein. Die Botschafterin berichtet über ihre tägliche Arbeit als Botschafterin Liechtensteins in den Vereinigten Staaten. Was kennzeichnet das diplomatische Umfeld in Washington? Wie funktioniert Diplomatie im Gastland USA? Claudia Fritsche ist seit 1978 im diplomatischen Dienst Liechtensteins. Von 1990 bis 2002 war sie erste Botschafterin bei den Vereinten Nationen in New York. Im Herbst 2002 zog sie nach Washington, wo sie sich um die bilateralen Beziehungen mit den USA kümmert.

Die Gesprächsrunde mit Botschafterin Fritsche beginnt um 19 Uhr im Kleintheater «Alte Weberei» in Triesen. U. A. w. g.: info@agl.li

Muttertagskonzert in Vaduz

Morgen findet ab 11 Uhr auf dem Vaduzer Rathausplatz das traditionelle Muttertagskonzert der Harmoniemusik Vaduz statt. Mit einem unterhaltenden Programm möchten die Musikantinnen und Musikanten allen Müttern ihren Ehrentag verschönern. Kurz vor dem Muttertagskonzert wird die Harmoniemusik Vaduz im Rahmen der Erstkommunion nach der Messe in der Vaduzer Kirche zusammen mit den Erstkommunikanten ins Städtle einmarschieren. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.



Shorley – für natürlich frische Energie

Shorley ist die Mischung von 60% Schweizer Apfelsaft mit 40% natürlichem Mineralwasser. Der Gehalt an Fruchtzucker und Fruchtsäuren des Apfels, und Mineralstoffe der Mineralquelle

Passugg machen Shorley zum erfrischenden Durstlöcher. Shorley – das natürlichste Getränk!



MÖHL www.moehl.ch
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74

Wechsel im Verwaltungsrat der Post AG

Am vergangenen Donnerstag hat ein Wechsel im Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Post AG stattgefunden.

Der Präsident Donat P. Marxer, der Vizepräsident Franz J. Heeb und Graziella Marok-Wachter sind aufgrund von Amtsdauerbeschränkungen nach acht Jahren aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Bruno Güntensperger aus Schaan wurde bereits in der Landtagsitzung vom Februar 2007 als neuer Präsident gewählt. Johannes Matt aus Ruggell wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

Die Verdienste der bisherigen Verwaltungsratsmitglieder unter Leitung des Präsidenten Donat P. Marxer, die seit der Gründung der Post AG wirkten, wurden von den Aktionären verdankt. Regierungsrat Martin Meyer als Vertreter des Landes Liechtenstein und Hans-Peter Strodel als Vertreter der Schweizerischen Post würdigten die Arbeit des Verwaltungsrats. Neu setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Bruno Güntensperger amtiert als Präsident, Johannes Matt als Vizepräsident und Gerald Marxer als neues Mitglied. Bestätigt wurden die bisherigen Mitglieder Thomas Lorenz und Hans-Peter Strodel. (pd)



Neu gewählt: Die neuen Verwaltungsratsmitglieder der Liechtensteinischen Post AG sind Gerald Marxer, Bruno Güntensperger und Johannes Matt (v. l.). Bild Roland Körner

Forschungspreis für Johannes Jehle

Die Pharmafirma Altana hat in der Kartause Ittingen Privatdozent Jens Hellermann und Johannes Jehle für die Ergebnisse ihrer epidemiologischen Herz-Kreislauf-Forschung den ersten Preis ihres Forschungspreises 2006 verliehen.

Der 29-jährige Johannes Jehle aus Triesen wird diese bedeutenden Ergebnisse seines Forschungsprojektes im Rahmen seines Promotionsstudiums an der Universität für Humanwissenschaften in Liechtenstein publizieren. Als Nebeneffekt wird die gute Zusammenarbeit zwischen der Universität Zürich und der Universität für Humanwissenschaften bekräftigt. Die beiden Forscher planen bereits weitere Projekte im Rheintal.

Im Rheintal gibt es seit Oktober 2005 in der Spitalregion Rheintal-Werdenberg-Sarganserland, welche als ein Unternehmen die drei Regionalspitäler Altstätten, Grabs und Walenstadt betreibt, einen klinisch tätigen Kardiologen, welcher an der Universität Zürich einen Lehrauftrag für die Epidemiologie von Herz-Kreis-

lauf-Erkrankungen hat. Dieser Forschungszweig beschäftigt sich mit den Häufigkeiten und der Verteilung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen in der Bevölkerung. Seit Längerem ist bekannt, dass in der älter werdenden Bevölkerung bestimmte Herz-Kreislauf-Erkrankungen zunehmen. Von besonderem Interesse ist die schwere Herzschwäche, weil hier seit ein paar Jahren neue Behandlungsmethoden zur Verfügung stehen. Die neuen Behandlungsmethoden sind allerdings sehr kostspielig, und seit Langem wird mittels Hochrechnungen und statistischen Modellen versucht, den exakten Bedarf und die Kosten zu berechnen. Zur genauen Abschätzung sind auch die genaue Anzahl oder eben Häufigkeit der schweren Herzschwäche in der zu versorgenden Bevölkerung zu erheben.

Die Arbeit von Privatdozent Jens Hellermann aus der Spitalregion Rheintal-Werdenberg-Sarganserland und seinem Dissertanten Johannes Jehle setzt genau an diesem Punkt an. Beide Forscher konnten die genaue Häufigkeit der Herzschwäche und die Anzahl derjenigen Patienten, welche von den neuesten Behandlungsmög-



Prämierte Arbeit: Privatdozent Jens Hellermann (links) und Johannes Jehle nach der Präsentation ihrer Arbeit in der Kartause Ittingen. Bild pd

lichkeiten profitieren könnten, feststellen. Damit ist es nun erstmals möglich, die Kosten und die Ressourcenverteilung bei der Behandlung der schweren

Herzschwäche genau abzuschätzen. Die Ergebnisse lassen sich auf die deutschsprachige Schweiz, Liechtenstein und Vorarlberg übertragen. (pd)

Fahrrad fahren im Strassenverkehr

Im Monat Mai werden alle Kinder der vierten Primarschule von zwei Instruktoressen der Landespolizei für den Strassenverkehr tauglich gemacht.

Damit soll das richtige Verhalten mit dem Fahrrad auf den Strassen sichergestellt werden. Den Schülerinnen und Schülern wird im Rahmen des aufgebauten Verkehrsparcours auf dem Mehrzweckplatz beim Rheinpark Stadion der Gemeinde Vaduz eine Einführung in das Fahrradfahren mit Verkehrssignalen gegeben. Durch zwei vorgängige Theorielektionen in ihrem Klassenzimmer lernen die Kinder die Signalisationen kennen und können das Gelernte schliesslich beim Parcours in die Praxis umsetzen. Dank der Mithilfe der Gemeindepolizisten Ruggell, Vaduz und Triesenberg kann die von der Kommission für Unfallverhütung zur Verfügung gestellte Infrastruktur bestens genutzt werden. (lpfl)



Im Verkehrsgarten beim Rheinpark Stadion: Viertklässler lernen den richtigen Umgang mit dem Fahrrad auf der Strasse. Bild lpfl